

## Wenn Aufmerksamkeit zum Problem wird

ADHS ist die häufigste Verhaltensauffälligkeit bei Kindern und Jugendlichen. Das Altstadtgespräch klärt auf

In einer Studie der DAK vom April 2011 stellen nahezu alle befragten Kinderärzte eine Zunahme von psychischen Problemen beziehungsweise Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen fest. Eine der häufigsten Diagnosen ist ADHS, eine Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung.

Diese bereits im Kindesalter beginnende psychische Störung ist geprägt von Problemen mit der Aufmerksamkeit sowie starker Impulsivität, häufig auch Hyperaktivität. Jungen sind bisher deutlich häufiger betroffen als Mädchen. Die Symptome können mit unterschiedlicher Ausprägung bis ins Erwachsenenalter

hinein fortbestehen. Betroffene und ihre Angehörigen stehen meist unter einem gewaltigen Druck. Große Schwierigkeiten und häufiges Versagen in der Schule oder in der Ausbildung gehören zum Krankheitsbild.

Wegen der Komplexität der Störung wird angestrebt, verschiedene Behandlungsansätze

zu einer individuell auf den Patienten und sein soziales Umfeld zugeschnittenen Therapie zu kombinieren.

Das Altstadtgespräch am Mittwoch, 28. September, im Alten Rathaus stellt ADHS in den Mittelpunkt. Referenten sind Dr. Monika Kilian-Poburski, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, die

Diplom-Sozialarbeiterin Michaela Schraven von der städtischen Erziehungsberatungsstelle und der Kinderarzt Dr. Hans-Peter Stoll. Die Moderation hat Ulrich Laibacher, Lokalchef der Hattinger Zeitung.

Die Veranstaltung des Netzwerks Med in Hattingen beginnt um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.